

Inhalt

VORWORT	VII
DER LESENDE LANDMANN	1
Zur Rezeption aufklärerischer Bemühungen durch die bauerliche Bevölkerung im 18. Jahrhundert	
SUBSKRIBENTEN- UND PRÄNUMERANTENVERZEICHNISSE ALS QUELLEN ZUR LESERGESCHICHTE	46
DER GERECHTFERTIGTE NACHDRUCKER?	69
Nachdruck und literarisches Leben im 18. Jahrhundert	
DER DEUTSCHE BUCHMARKT IN OSTEUROPA IM 18. JAHRHUNDERT	
Voraussetzungen und Probleme	93
DAS LITERARISCHE LEBEN 1848–1880	111
Mit einem Beitrag von Georg Jäger: ‚Die höhere Bildung‘	
Der Buchhandel	111
Allgemeine Entwicklung S. 111. – Romanreihen S. 123. – Die Romanzeitung S. 129. – Das Klassikerjahr S. 130. – Prachtwerke S. 135. – Kolportage S. 138. – Die Leihbibliotheken S. 142. – Auflagenhöhen: Roman, Lyrik, Drama S. 145. – Die periodische Presse S. 149.	
Der literarische Autor	154
Die Situation vor 1848 S. 154. – Die Folgen der Revolution S. 157. – Die Rolle der Literaten S. 158. – Dilettantenpoesie S. 162. – Autorenhonorare für erzählende Prosa (Buchausgaben, Vorabdrucke) S. 166, für Lyrik und Versepiik S. 173, für Dramen S. 175. – Organisationsbestrebungen S. 177. – Die Schillerstiftung S. 185.	
Das literarische Publikum	192
Sozialgeschichtliche Voraussetzungen S. 193. – Die Unterschichten: industrielle Arbeiterschaft S. 200, ländliche Bevölkerung S. 202, Dienstboten und Militär S. 204. – Der Mittelstand als literarisches Publikum S. 204. – Die höhere Bildung S. 210; humanistische und realistische Bildung S. 211; Die Konfessionen S. 216; Die literarische Bildung S. 218; Die höhere Töchterschule S. 223. – Großbürgertum und Adel S. 226.	
DIE BIBLIOGRAPHISCHE SITUATION FÜR DIE ERFORSCHUNG DES LITERARISCHEN LEBENS IM 19. JAHRHUNDERT (1830–1880)	232